



Dr. Julia Bull
K I E F E R O R T H O P Ä D I N

Patienteninformation

Kombiniert kieferorthopädisch- kieferchirurgische Behandlung



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wenn Ober- und Unterkiefer ungleich entwickelt sind (Dysgnathie), ist nicht nur die Gesichtsästhetik beeinträchtigt, es können auch funktionale Problemen auftreten. Bei ausgeprägten Kiefer- und Zahnfehlstellungen kann eine kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung mit Operation eines oder beider Kiefer angezeigt sein.

Kieferorthopädische Vor- und Nachbehandlung

Eine Operation der Kiefer kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn eine kieferorthopädische Vorbehandlung stattgefunden hat und außerdem eine entsprechende Weiterbehandlung nach der Operation erfolgt.

Die kieferorthopädische Vor- und Nachbehandlung kann ausschließlich mit einer festsitzenden Apparatur durchgeführt werden, die während und auch mehrere Monate nach der Operation belassen werden muss. Mit Hilfe dieser Apparatur wird die Stellung der Zähne so korrigiert, dass nach der Operation ein gesicherter Zusammenbiss erreicht werden kann. Jedoch führt die Behandlung mit einer festsitzenden Zahnspange nur dann zum Behandlungsziel, wenn sich eine Operation tatsächlich anschließt. Ohne die Operation bewegen sich die Zähne in ihre ursprüngliche Fehlstellung zurück und werden dabei locker.

Zusätzlich zu der festsitzenden Apparatur müssen viele Patienten Gummizüge und Zusatzgeräte tragen. Diese müssen genau nach Anweisung getragen werden, um den Erfolg der Behandlung nicht zu gefährden. Die Gummizüge sollten dreimal täglich ausgewechselt werden, beim Zähneputzen und Essen müssen sie unbedingt entfernt werden.

Dauer der Vorbehandlung

Die Dauer der kieferorthopädischen Vorbehandlung hängt davon ab, wie ausgeprägt die zu behandelnde Zahn- oder Kieferfehlstellung ist. Die Behandlung kann zwischen 6 und 24 Monate dauern.

Vorläufige Beeinträchtigung der Gesichtsästhetik

Während der Vorbehandlung mit der festsitzenden Zahnsperre ist es wahrscheinlich, dass sich ein Fehlbiss noch weiter verstärkt, was die Gesichtsästhetik beeinträchtigt. Das bedeutet beispielsweise, dass sich ein Biss noch weiter öffnet oder eine Stufe größer wird. Diese Verstärkung des Fehlbisses sollte Sie jedoch nicht beunruhigen, denn sie ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Operation

Eine Operation eines oder beider Kiefer dauert zwischen 1½ und 2½ Stunden. Insgesamt muss der Patient 4 bis 7 Tage im Krankenhaus bleiben.

Bei der Operation werden alle Schnitte im Mundinnenraum, d.h. ohne sichtbare Narben durchgeführt. Die Kiefer werden mit Titanplatten in der neuen Position fixiert. Diese Platten können auf Wunsch nach 6 bis 12 Monaten wieder entfernt werden.

Nach der Operation müssen Sport und körperlich anstrengende Arbeit für 4 Wochen lang strikt vermieden werden. In dieser Zeit kann der Patient nur weiche Kost zu sich nehmen.

Nachbehandlung

Die kieferorthopädische Nachbehandlung für die Feineinstellung der Zähne und ihrer Position zueinander dauert in der Regel zwischen 6 bis 12 Monate. Im Anschluss muss nachts eine herausnehmbare Zahnsperre getragen werden, bis das Behandlungsergebnis stabil ist. In der Regel gilt das für mindestens ein Jahr.

Bei den meisten Patienten ist zusätzlich eine begleitende myofunktionelle Therapie erforderlich, da häufig auch die Zunge eine falsche Lage hat und auf Zähne und Kiefer drückt. Diese Fehlfunktion muss unbedingt ebenfalls behandelt werden, damit das Behandlungsergebnis nicht gefährdet wird.

Kosten

Die Kosten für eine kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung trägt in der Regel die Krankenkasse mit 80 %. Der Eigenanteil von 20 % wird nach erfolgreich abgeschlossener Behandlung erstattet.